

Freihandel – der neue Imperialismus?

Zu den aktuell im Rampenlicht der Öffentlichkeit stehenden Freihandelsabkommen CETA und TTIP gibt es eine neue Begleitmusik: **Der Freihandel sei alternativlos für ein Leben in Wohlstand.**

Eine ambitionierte Liberalisierung des Handels hat vielfältigen Einfluss auf das Wohlstandsniveau in Deutschland – zum Beispiel in Form von mehr Produktvielfalt und einem höheren Pro-Kopf-Einkommen.

DIHK: 10 gute Gründe für die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP)

Die CDU will den Freihandel voranbringen. So sichern wir unseren Wohlstand und geben gleichzeitig Impulse zur weltweiten Armutsbekämpfung. Auch unsere Entwicklungspolitik dient dem Ziel, Armut zu verringern und damit einer wesentlichen Fluchtursache zu begegnen.

CDU-Website: Globaler Handel ermöglicht mehr Wohlstand

Aber es gibt auch viele kritische Stimmen:

Grundsätzlich führt Handel zu mehr Wirtschaftswachstum. Aber er verändert die Verteilung in einem Land. Inzwischen zeigt sich, dass die Wachstumseffekte von Freihandel vergleichsweise klein, die Verteilungswirkungen aber sehr groß sind. In den Industrieländern schadet das den Ärmsten. Leider war die Politik der Regierungen hier bisher nicht hilfreich.

Joseph Stiglitz, Träger des Nobelpreises Wirtschaft in einem Interview mit der ZEIT vom 18. April 2016

Diese Wirtschaft tötet

Während die Einkommen einiger weniger exponentiell steigen, sind die der Mehrheit immer weiter entfernt vom Wohlstand dieser glücklichen Minderheit. Dieses Ungleichgewicht geht auf Ideologien zurück, die die absolute Autonomie der Märkte und die Finanzspekulation verteidigen. Darum bestreiten sie das Kontrollrecht der Staaten, die beauftragt sind, über den Schutz des Gemeinwohls zu wachen. (Es entsteht eine neue, unsichtbare, manchmal virtuelle Tyrannei, die einseitig und unerbittlich ihre Gesetze und ihre Regeln aufzwingt.)

Papst Franziskus, EVANGELII GAUDIUM 2013

Wir wollen uns in diese Kontroverse einmischen. Dazu werden wir den Tellerrand von CETA und TTIP verlassen, einen Blick in die mehr als 250 Jahre andauernde Geschichte des Freihandels werfen und die Auswirkungen auf die betroffenen Länder und Menschen betrachten.

Wann?

FR, 16.12.2016

19:00 – 21:00 Uhr

Wo?

Forum 3, Stuttgart, Gymnasiumstraße 21



Eine Veranstaltung der AG TTIP von attac-Stuttgart

V.i.S.P: Alexander Schauenburg
Karlsruhstr. 67
70599 STUTTGART